

Erfahrungsbericht – Barcelona SoSe 26 (Frühlingssemester)

Einleitung

Vor einigen Jahren bin ich schonmal in Barcelona als Tourist gewesen und seitdem hatte ich die Vorstellung im Kopf eines Tages mal für einen längeren Zeitraum zurückzukommen. Barcelona ist eine der multikulturellen Hochburgen in Europa, mit schöner Architektur und liegt direkt am Wasser. Das hatte mir damals schon gut gefallen. Außerdem bietet die Jura Fakultät einige Kurse in englischer Sprache an, sodass ein Auslandssemester auch ohne Spanischkenntnisse möglich ist.

Wichtig zu wissen ist, dass es dort nicht wie gewohnt Sommer- und Wintersemester, sondern Frühlings- und Herbstsemester gibt. Das sollte man bei der Planung seines Auslandsaufenthaltes mitbedenken. Ich bin vom 01.02.2026 – 29.06.2026 dort gewesen, was ich rückblickend aufgrund der zahlreichen Feste in Spanien und besonders Katalonien (z.B. Sant Joan, Sant Jordi) und aufgrund der moderaten Temperaturen sehr empfehlen kann.

Wohnungssuche

Während meiner Zeit in Barcelona habe ich in einer WG in Gràcia in der Nähe der Metro Station „Diagonal“ gelebt. Bezahlt habe ich insgesamt 730 € pro Monat ca. Das Zimmer habe ich über die Plattform „Spotahome“ gebucht die leider ziemlich hohe Gebühren verlangt hat. Die Miete war nämlich eigentlich nur 635 €, der Rest waren sonstige Gebühren (was auch immer das ist). Meine Freunde in Barcelona haben häufig günstiger gelebt 500 – 600 €, manche aber auch teurer 800 € +.

Vorteil von Spotahome ist, dass man das Zimmer schon im Vorhinein buchen kann und sicher was hat. Das war mir vorher wichtig. Aber es lohnt sich auch woanders zu schauen. Ich kenne auch ein paar Personen, die in ihrer ersten Woche vor Ort etwas gefunden haben und die sind am Ende deutlich günstiger gewesen als Ich. Unterm Strich bin ich mit meiner Auswahl dann am Ende aber auch zufrieden gewesen.

Gràcia ist ein großartiges Viertel zum Leben. Sowohl zur Jura Fakultät als auch in die Innenstadt hat man es von dort aus nicht weit. Jeweils ca. 20 Minuten. Nur der Strand ist mit Öffis nicht um die Ecke, mit dem Fahrrad ist man da aber auch in 20 min (schneller als mit den Öffis).

In Gràcia wohnen auch noch verhältnismäßig viele einheimische, sodass es dort auf den Plazas immer mal wieder Straßenfeste, Weinfeste usw. gibt. Ich habe mich dort sehr wohl gefühlt.

<u>Empfehlenswerte Stadtviertel</u>	<u>Nicht empfehlenswert</u> (nachts etwas unsicher)
Gràcia	El Gòtic

Eixample Sants Montjuic El Born	El Raval Barceloneta
---------------------------------------	-------------------------

Kursauswahl (auch Kurse bei anderen Fakultäten)

Einige Monate bevor das Auslandssemester beginnt, musste ich meine Kurse auswählen, die im Online Learning Agreement angegeben werden müssen. Hierfür bekommt man von der Jura Fakultät der UB (University of Barcelona) eine Excel-Tabelle zugesendet, in der alle Kurse aufgelistet sind. Darin sieht man auch in welcher Unterrichtssprache der Kurs jeweils stattfindet.

Besonders empfehlenswert ist der Kurs zu Europarecht (von Martinez Mata Yolanda). Die Dozentin hat sich sehr viel Mühe gegeben den Kurs durch kleine Mootcourts interessant zu machen.

An der University of Barcelona gibt es zwei Kurskonzepte, zwischen denen man sich entscheiden muss, „Continues Assessment“ und „Single Assessment“. Letzteres ist dasselbe System, wie bei uns in Deutschland, wo wir am Ende des Semesters eine Klausur haben, die 100% unsere Note für den Kurs bestimmt. Bei „Continues Assessment“ hat man während des Semesters verschiedene Abgaben, Vorträge oder Mini Moot Courts etc. die am Ende auch in die Note miteinfließen. Dadurch kann man sich den Druck am Ende des Semesters etwas nehmen. Alle die ich kenne haben manche Kurse in Single Assessment und manche Kurse im Continues Assessment gemacht. Bei mir waren es 2 Single und 3 Continues. Anders als in Deutschland gibt es auch immer wieder Gruppenarbeiten.

Neben meinen Jurakursen habe ich auch bei der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät einen Kurs zu Human Resources belegt, den ich mir nach § 4 I Nr. 1 e) NJAG als Lehrveranstaltung zu Wirtschaftswissenschaften anrechnen lassen kann, was mich im Studium tatsächlich voranbringt. Zwei meiner Freunde haben hier auch Kurse zu Ihren Schwerpunkten Ihrer deutschen Heimatuniversität besucht.

Die Einschreibung in einen Kurs anderer Fakultäten gestaltete sich etwas umständlich, da mir nur spärlich verlässliche Informationen mitgeteilt wurden. Zunächst muss die finale Einschreibung durch die Jura Fakultät erfolgt sein. Das war bei mir erst 2 Wochen vor Vorlesungsstart der Fall. Die PDF mit dem Titel „proof of enrollment“ und einen Kurswahlzettel bei der anderen Fakultät bekommt man auf Anfrage bei der Jura Fakultät und das sendet man dann an die andere Fakultät. Bis man dort dann offiziell in den Kurs eingetragen wird dauert das dann noch ein paar Wochen. Ich bin während der Wartezeit dann trotzdem einfach in den Kurs gegangen und habe meine Unterlagen von Kommilitonen erhalten und der Dozentin

Bescheid gegeben. Das war dann kein Problem.

Darüber hinaus kann ich sehr die intensiv Spanischkurse der UB empfehlen. Die gingen 4 Tage die Woche für 2 Monate, sodass ich dort wirklich viel gelernt habe.

Wichtige Bibliothek Empfehlung:

Wenn du nach einem schönen Lernort suchst, geh unbedingt in die CRAI-Bibliothek des historischen Gebäudes am Plaza de la Universitat. Es ist wahnsinnig schön dort und motiviert in der Klausurenphase sehr etwas für seine Credits zu machen.

Freizeit

Für den Start kann ich sehr empfehlen dem Instagramaccount esn_ub zu folgen, wo unzählige wirklich tolle Kennenlernveranstaltungen angeboten werden. Über diese Events habe ich schnell einige Internationals Kennengelernt, mit denen Ich jetzt gut befreundet bin. Nach dem ersten Monat sind wir da aber nicht weiter hingegangen und haben selbst Sachen unternommen. Generell kann ich sehr empfehlen auch Tagestrips in die umliegenden Orte zu machen. Dort sind die Strände nochmal schöner als der Hauptstrand Barceloneta. Ansonsten hat Barcelona aber auch unendlich viele Möglichkeiten zu bieten seine Freizeit zu gestalten von Running Clubs, Paddel Courts, Volleyball am Strand bis hin zu tollen Tapas Bars, Bars und eine Menge guter Diskotheken. Auch die Museen sind sehr zu empfehlen (die sind an jedem ersten Sonntag im Monat auch gratis, wenn man sich das Ticket dafür Online reserviert).

Eine Sache, die meine Freizeitgestaltung massiv aufgewertet hat, war es mir eine BICING Karte zu besorgen. Damit kann man die Cityräder der Locals nutzen. Dafür bezahlt man einmalig 50 € für ein Jahr und hat die normalen Fahrräder für 30 Minuten pro Fahrt gratis. Als Ausländer kann man das Abo leider nicht Online in der SMOU-App abschließen, aber es war möglich zum Bürgerbüro (BICING – Punt d’Atenció Ciutadana, Carrer de Calàbria 66, Eixample 08015 Barcelona) zu gehen (auch ohne Termin) und diese Karte mit dem Reisepass zu beantragen. Eine NIE war dafür nicht nötig. Mit den Fahrrädern ist man häufig schneller als mit der Metro und obendrein genießt man die schöne Architektur der Stadt an der frischen Luft.

Informiert Euch auch über Feiertage in Katalonien, da an diesen Tagen häufig Straßenfeste stattfinden, die absolut sehenswert sind. Beispiels weise Sant Jordi oder Sant Joan.

Fazit

Zwar wird man in anderen spanischen Städten sein Spanisch noch besser üben können, aber für eine Erasmus Erfahrung ist Barcelona eine herausragende Stadt. Du wirst es dort sehr leicht haben schnell neue Leute aus ganz Europa und darüber hinaus kennenzulernen.